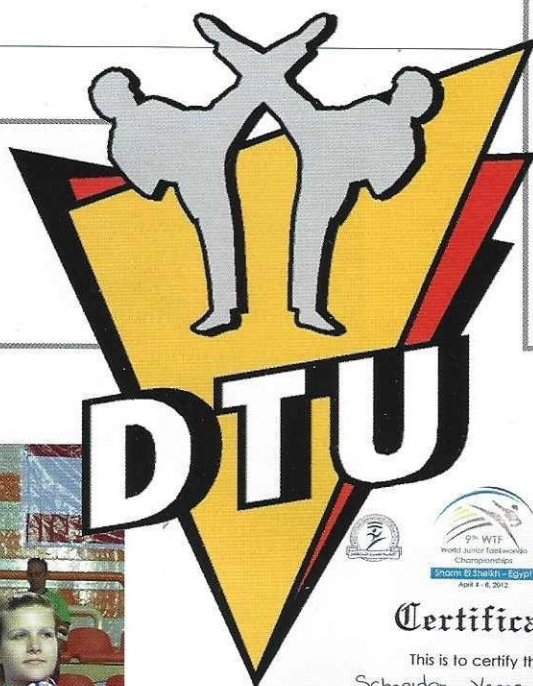


Deutsche Taekwondo Union e.V. Geschäftsstelle

Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel.: +49(0)89 15002131, Fax: +49(0)89 15002130
E-Mail: office@dtu.de

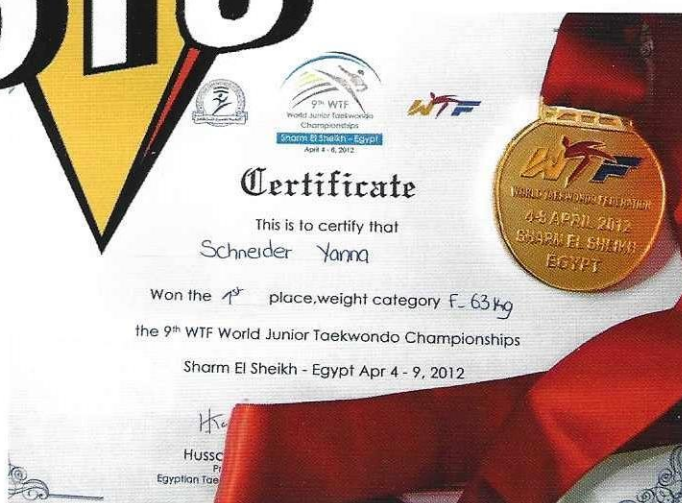


Präsidium:

Ehrenpräsident: Heinz Marx †, Stefan Klawiter,
Präsident: Heinz Gruber,
Vize-Präsident Vollkontakt: Musa Cicek, Vize-Präsident Technik: Soo-Nam Park,
Vizepräsident Breitensport: Gerald Zimmermann, Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen: Gerd Kohlhofer



Yanna Schneider bei der Siegerehrung



Yannas Urkunde mit dem WM-Titel

U 18-Weltmeisterschaft 2012 in Sharm El Sheikh (Ägypten) Gold, Silber, zwei Mal Bronze für DTU-Team

Yanna Schneider ist die erste Deutsche Weltmeisterin, Deutschland kommt auf Platz 5 in der Nationenwertung.

Bei der Weltmeisterschaft (U 18) im April 2012 in Sharm El Sheikh (Ägypten) konnte das DTU-Team mit ein Mal Gold durch Yanna Schneider, ein Mal Silber durch Nikos Karamangiolis und zwei Mal Bronze durch Yonca Celik und Anna-Lena Frömming das beste Ergebnis aller Zeiten bei Welt-

meisterschaften erzielen. Yanna Schneider ist die erste deutsche Weltmeisterin im Jugend- und Damenbereich. Noch nie zuvor konnte eine weibliche Athletin (weder bei den Senioren noch bei den Jugendlichen) einen WM-Titel für Deutschland erkämpfen, bei der Jugend gab es auch noch nie einen

Weltmeister und auch der letzte WM-Titel bei der Herren von 1995 liegt inzwischen 17 Jahre zurück.

Unter der Leitung von Bundestrainer Holger Wunderlich waren die Disziplinbundestrainer Özer Gülec und Marco Scheiterbauer im Einsatz. Für die medizinische und physio-



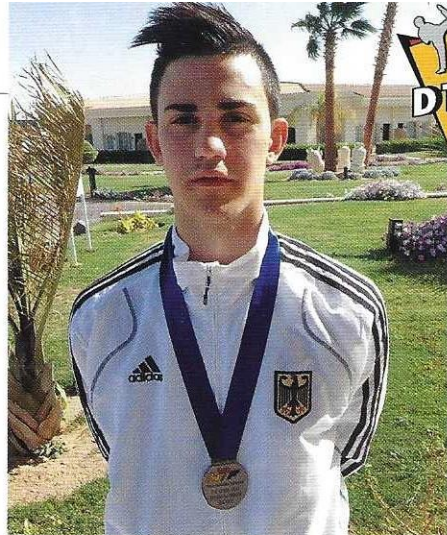
Erhebender Moment beim Abspielen der Nationalhymne



Özer Gülec, Holger Wunderlich und Marco Scheiterbauer



Dimitrios Lautenschläger, Yanna Schneider und Holger Wunderlich



Nikos Karamangiolis



Vizeweltmeister Nikos Karamangiolis



Siegerehrung Yonca Celik

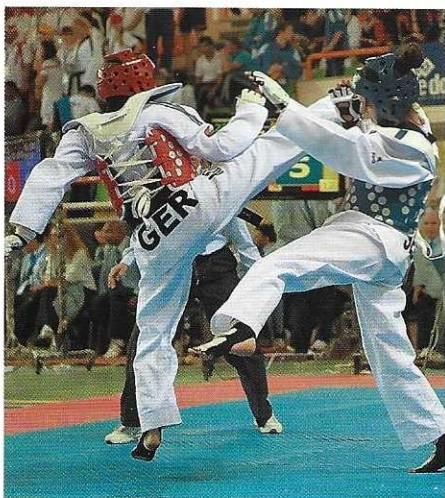
therapeutische Betreuung waren Dr. Frank Düren, Armin Spies und Julia Klauke verantwortlich. DTU-Präsident Heinz Gruber und Sportdirektor Sascha Zimmermann repräsentierten Deutschland auf sportpolitischer Ebene. WTF-Referee Klaus Pedersen-Kanieser vertrat die deutschen Farben als Kampfrichter in Ägypten.

In der Damenklasse -63 kg schaffte die erst 15-jährige Yanna Schneider bereits am zweiten Wettkampftag die Sensation. Nach Siegen über Luxemburg, Holland, die Lokalmatadorin aus Ägypten und die sehr leistungsstarke US-Opensiegerin aus Mexiko, stand sie im Finale gegen die WM-Dritte 2011 der Damen, Durdane Altunel aus der Türkei. In einem spannenden Kampf konnte Yanna Schneider kurz vor Schluss den ent-

scheidenden Siegtreffer zum 4:3 setzen und sicherte sich die erste Goldmedaille und den ersten WM-Titel der Jugend und Damen. Riesenfreude herrschte bei der Weltmeisterin Yanna Schneider, Bundestrainer Holger Wunderlich, Heimtrainer Dimitrios Lautenschläger und dem gesamten deutschen Team über diesen historischen Erfolg. Nikos Karamangiolis zeigte in der Herrenklasse -78 kg eine hervorragende Leistung. Mit seinem stabilen und aggressiven Kampfstil konnte er sich gegen Portugal, USA, China und Serbien durchsetzen und traf im Finale auf den German Opensieger 2012 aus dem Iran. In einem offenen Finalkampf konnte Nikos Karamangiolis einen harten Kopftreffer landen, worauf der Iraner angezählt wurde. Leider musste sich der

Deutsche letztendlich mit 5:8 geschlagen geben und gewann die Silbermedaille. Mit Anna-Lena Frömming (-55 kg) und Yonca Celik (-59 kg) konnten sich zwei Athletinnen des DTU-Teams die Bronzemedaille erkämpfen.

Anna-Lena Frömming besiegte in der Vorrunde die Teilnehmerinnen der Elfenbeinküste, des Iran und die Vizeweltmeisterin 2010 aus Kroatien deutlich mit klaren Treffern. In Halbfinale kam es zum Duell der Giganten. Die amtierende deutsche Europameisterin traf auf die spätere Weltmeisterin aus Russland. In einem ausgeglichenen Kampf konnte sich die Russin knapp durchsetzen und Anna-Lena Frömming gewann nach ihrem EM-Titel 2011 auch bei der WM die Bronzemedaille. ▶



Roxana Nothaft



Anna-Lena Frömming



Anna-Lena Frömming und Holger Wunderlich



Yonca Celik

In sehr starker Form präsentierte sich Yonca Celik in Ägypten. Sehr deutlich konnte sie sich gegen Indonesien, Serbien und Spanien immer wieder mit schönen Kopftreffern durchsetzen. Im Halbfinale stand ihr die amtierende Europameisterin Nikita Glasnovic aus Schweden gegenüber. Leider kassierte die Deutsche Athletin bereits in der ersten Runde einen Kopftreffer, so dass sie ständig einem Rückstand hinterherlaufen musste. Trotz der Halbfinalniederlage ist der 3. Platz und der Gewinn der Bronzemedaille ein super Erfolg für Yonca Celik.

Tabea Wenken (-49 kg) erreichte das Viertelfinale, musste sich jedoch dort der späteren Weltmeisterin aus Russland geschlagen geben und belegte Platz 5.

Mit Daniel Chiovetta (-45 kg) und Mehmet-Akif Yorulmaz (-48 kg) konnten sich zwei ganz junge Athleten, die gerade erst aus dem Kadettenbereich aufgestiegen sind, ins Viertelfinale vorkämpfen. Mit starken Leistungen mussten sie sich den Medaillengewinnern aus dem Iran bzw. Philippinen hauchdünn geschlagen geben.

Bis ins Achtelfinale konnten sich unser Europameister Hasan Koca (-51 kg) und Romina Schumacher (-44 kg) vorkämpfen. Simge Bagtas (-42 kg), Suhansera Gökmen (-46 kg), Roxana Nothaft (-52 kg), Alissa Lehmann (-68 kg), Ahmad Kassem (-55 kg),

Stolz und überglücklich Holger Wunderlich

Seit 1997 ist Holger Wunderlich als Bundestrainer für die DTU tätig, seit 2009 ist er für den kompletten Jugendbereich verantwortlich. Bei der diesjährigen Jugend-Weltmeisterschaft im ägyptischen Sharm el-Sheik gelang ihm sein bislang bestes Ergebnis. Wir sprachen mit dem Erfolgstrainer.

TA: Was waren die Erfolgsgeheimnisse gerade bei dieser WM?

Holger Wunderlich: In erster Linie konnten dieses Mal viele Sportler ihr Potential abrufen und sind teilweise sogar über sich hinausgewachsen. Die erfolgreichen Athleten unseres Teams hatten keinen Respekt vor den „großen Taekwondo-Nationen“, waren sehr gut auf das elektronische System eingestellt und konnten auch viel mit Kopftreffern punkten. Außerdem liefen bei dieser WM die Bewertungen der Wettkämpfe mit elektronischer Weste und Videoreplay sehr fair ab.

TA: Erstes Gold bei einer Jugend-WM, erstes WM-Gold seit 17 Jahren, erstmals eine Weltmeisterin – Sie und Ihr Team haben einige Rekorde geknackt. Was bedeutet dieser Erfolg für Sie persönlich?

Holger Wunderlich: Ich bin sehr stolz und überglücklich, dass ich Yanna Schneider als verantwortlicher Bundestrainer beim ersten Deutschen WM-Titel im Jugend- und Damenbereich betreuen und coachen durfte. Seit über 15 Jahren arbeite ich als Bundestrainer und wir mussten uns schon mehrfach im Finale

knapp geschlagen geben. In Ägypten hat es endlich mit dem WM-Titel geklappt. Ein unbeschreibliches Gefühl auch für mich als Bundestrainer.

Zu erwähnen ist noch, dass die Vorbereitung bei Yanna Schneider aufgrund einer Verletzung nicht reibungslos verlief. Nur mit sehr viel Fingerspitzengefühl in der Vorbereitung und der ständigen Absprachen mit ihrem Heimtrainer Dimitrios Lautenschläger und ihrem Vater waren die WM-Teilnahme und somit der WM-Titel überhaupt erst möglich.

TA: Sie sind ja schon viele Jahre für die DTU im Einsatz. Was sind für Sie die Highlights Ihrer Karriere, worauf sind Sie besonders stolz?

Holger Wunderlich: Der Weltmeistertitel von Yanna Schneider ist das Highlight meiner bisherigen Trainerkarriere. Stolz bin ich auch auf die beiden Silbermedaillen von Antonia Katheder und Ibrahim Ahmadsei bei der ersten Jugendolympiade 2010 in Singapur und die Silbermedaille von Faissal Ebnoutalib bei den Olympischen Spielen 2000 in Sydney, wo Taekwondo erstmals offizielle olympische Sportart war.

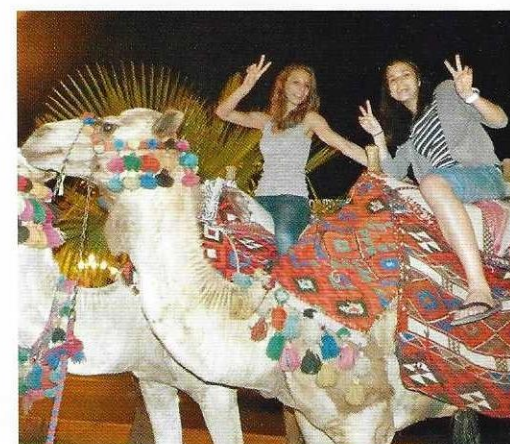
Christos Pragalos (-63 kg) und Nico Güntner (-68 kg) mussten sich in der Vorrunde überwiegend den späteren Medaillengewinnern geschlagen geben.

Mit ein Mal Gold, ein Mal Silber, zwei Mal Bronze und drei Mal Platz fünf konnte Deutschland das beste WM-Ergebnis aller Zeiten erzielen. In der Nationenwertung der Damen belegte Deutschland einen hervorragenden 5. Platz.

Fotos: DTU, Denis Sekretev



Das deutsche Team der WM 2012



Yanna Schneider und Suhansera Gökmen



Holger Wunderlich und Yanna Schneider

Seit 2009 bin ich für den kompletten Jugendbereich als Bundestrainer verantwortlich. In diesem Olympiazzyklus konnten wir im U 18-Bereich bei den Europameisterschaften 2009 und 2011 insgesamt 17 Medaillen und sechs EM-Titel gewinnen. Bei den Weltmeisterschaften 2010 und 2012 insgesamt sechs Medaillen und einen WM-Titel, sowie bei der Jugendolympiade 2010 zwei Silbermedaillen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Athleten, meinen Bundestrainerkollegen und meinem ganzen Betreuersteam, sowie dem Präsidium und Leistungssportteam herzlich für die Unterstützung und hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Ebenso bei den Heim- und Landestrainern, mit denen die Zusammenarbeit größtenteils sehr gut funktioniert.

TA: Was sind Ihre nächsten Pläne für das Jugend-Nationalteam?

Holger Wunderlich: Unser nächstes großes Ziel im Jugendbereich sind die Europameisterschaften 2013 in Portugal. Da von unserem erfolgreichen WM-Team 2012 sehr viele Athletinnen und Athleten altersbedingt in den Seniorenbereich wechseln, müssen wir hier ein neues, junges Team aufbauen.

TA: Anna-Lena Frömming, die bei der WM eine Bronzemedaille gewonnen hat, wird demnächst auch bei der Euro der Senioren starten. Wie sieht das bei den anderen Team-Mitgliedern aus – wie wird der Übergang zu den Senioren in die Wege geleitet?

Holger Wunderlich: Sicher haben von unserem WM-Team noch weitere Sportlerinnen und Sportler das Potential in den nächsten Jahren den Sprung in das Senioren-Nationalteam zu schaffen. Ich stehe in ständigem Kontakt mit unseren Senioren-Bundestrainern, um den Sprung von der Jugend zu den Senioren möglichst reibungs-

los zu vollziehen und abzusprechen. Die U 21-Europameisterschaft ist auch ein sehr wichtiges Turnier, um diesen Übergang zu schaffen.

TA: Verfolgen Sie die Geschicke Ihrer „Ehemaligen“, auch wenn diese dem Jugendbereich entwachsen sind?

Holger Wunderlich: Selbstverständlich verfolge ich die weitere Entwicklung meiner Schützlinge auch im Seniorenbereich. Eine ganz wichtige Aufgabe meiner Arbeit ist es, die Sportler für den Seniorenbereich vorzubereiten.

TA: Sind Sie eigentlich Fulltime-Trainer?

Holger Wunderlich: Ja, ich arbeite hauptberuflich als Bundestrainer. Nur so lassen sich die vielen Lehrgänge, Trainingslager und Wettkämpfe bewerkstelligen. Seit Weihnachten war ich nur ein Wochenende zu Hause.

TA: Was macht Ihnen gerade an der Arbeit mit Sportlern aus dem Jugendbereich besonders viel Spaß, was ist für Sie das Schöne und Motivierende an Ihrer Tätigkeit?

Holger Wunderlich: Es ist sehr interessant jedes Jahr wieder mit anderen Athleten zusammenzuarbeiten, diese zu sichten und zu fördern. Jeder Sportler ist im sportlichen und menschlichen Bereich anders und muss deshalb auch sehr individuell betreut werden.

TA: Herzlichen Dank für dieses Gespräch und weiterhin viel Erfolg!